

## Gesucht! St. Peter-Ordings »Drachen« und »Prinzen«



**Aktion des Projektes „Sandküste St. Peter-Ording“  
zur Meldung von Amphibien und Reptilien  
in St. Peter-Ording**

**Ergebnisse aus der 2. Umsetzungsphase  
(21. März – 31. Oktober 2023)**



## Zusammenfassung

Um Bewohner:innen und Gäste St. Peter-Ordings auf die heimische Amphibien- und Reptilienfauna aufmerksam zu machen und zu informieren, und gleichzeitig Informationen zum Vorkommen der Tiere zu sammeln, hat das Projekt Sandküste 2023 zur zweiten Tiersichtungsaktion aufgerufen. Mit Hinweisschildern, Web-Auftritt und Sozialen Medien wurde über die Aktion informiert, sodass 218 Tiersichtungen gemeldet wurden. Am häufigsten wurde die Erdkröte gemeldet, doch auch seltenere Arten wie die Kreuzkröte wurden gesichtet. Zudem gingen auch Meldungen über Sichtungen anderer Tierarten ein. Basierend auf diesen Rückmeldungen kann ein gesteigertes Interesse der Teilnehmenden an ihrer belebten Umwelt angenommen werden; das Angebot des Naturerlebens und der Umweltbildung fanden breiten Anklang. Die Hinweise zu Artsichtungen bieten den Projektbeteiligten wertvolle Hinweise über die Verbreitung heimischer Amphibien und Reptilien, woraus geeignete Maßnahmen abgeleitet werden können.

## Inhalt

1. Ziel der Aktion .....	- 1 -
2. Umsetzung der Aktion im Jahr 2023.....	- 2 -
2.1 Webseite zur Aktion .....	- 2 -
2.2 Hinweisschilder im Gelände.....	- 3 -
2.3 Pressearbeit zur Aktion 2023 .....	- 4 -
3. Ergebnisse der Aktion .....	- 5 -
3.1 Rückblick auf die Aktion 2022 .....	- 5 -
3.2 Ergebnisse und Diskussion der Aktion 2023 .....	- 6 -
4. Fortführung der Aktion im Jahr 2024 .....	- 7 -
5. Ansprechpartner zur Aktion .....	- 9 -

## 1. Ziel der Aktion

Das Projekt „Sandküste St. Peter-Ording“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Natürlichkeit und Artenvielfalt der Küstenlebensräume in St. Peter-Ording zu bewahren und diese durch umfangreiche Naturschutzmaßnahmen zu verbessern. Zu Beginn des Projektes wurde dazu ab 2021 eine umfangreiche Bestandserfassung der Flora und Fauna in St. Peter-Ording durchgeführt.

Als Teil dieser systematischen Erfassungen wurden u.a. die Bestände der Kreuzkröte (*Epidaeia calamita*) und der Zauneidechse (*Lacerta agilis*), beides landes- und bundesweit gefährdete Arten des Anhangs IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, untersucht. Ein gesichertes Vorkommen der Zauneidechse konnte im Rahmen dieser Kartierungen nicht bestätigt werden (vgl. [Endbericht 2023](#)), es liegt nur aus dem Jahr 2020 eine fotobasierte Zauneidechsen-Meldung vor, die auf einer Zufallsbeobachtung beruht. Die Untersuchung der Kreuzkröte deutete im Gegensatz dazu auf eine relativ große und offenbar stabile Population dieser Art hin (vgl. [Bericht 2021](#)).

Über die Verbreitung weiterer Reptilien- (Waldeidechse, Blindschleiche, Ringelnatter) und Amphibienarten (Erdkröte, Moorfrosch, Grasfrosch, Teichfrosch, Teichmolch) in St. Peter-Ording

ist nur wenig bekannt. Auch für einige dieser Arten liegen bisher nur wenige Sichtungsnachweise und Kartierungen vor.

Durch die Aktion „Gesucht! St. Peter-Ordings »Drachen« und »Prinzen«“ möchten wir daher im Projekt „Sandküste“ mehr Daten zur Verbreitung von Amphibien und Reptilien in St. Peter-Ording sammeln. Dazu möchten wir Beobachtungen bzw. Fotos von Amphibien und Reptilien sammeln und auswerten, die von Bürger\*innen bzw. Gästen in St. Peter-Ording gemacht worden sind.

Gleichzeitig soll die Aktion Einheimische und Gäste darauf aufmerksam machen, dass mehrere Amphibien- und Reptilienarten in den Küstenbiotopen von St. Peter-Ording leben. Viele der Arten sind zwischen Frühjahr und Herbst regelmäßig auf den Straßen, Wander-/Fahrradwegen und Deichen in St. Peter-Ording anzutreffen. Vielfach bleiben die Tiere jedoch unentdeckt und in einzelnen Fällen werden diese sogar verletzt / getötet (u.a. Jungtiere bei ihrer Abwanderung vom Laichgewässer). Beobachtende wissen zudem oft nicht, um welche Tierarten es sich jeweils genau handelt und wie man mit den Tieren angemessen umgeht. Durch die Aktion möchten wir ein zusätzliches Angebot für Interessierte schaffen, sich über die Arten und deren Schutz zu informieren. Gleichzeitig bietet die Aktion die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, indem Beobachtungen direkt an das Projekt „Sandküste“ gemeldet werden können.

## 2. Umsetzung der Aktion im Jahr 2023

Zwischen März und Oktober 2023 wurde die Tiersichtungsaktion „Gesucht! St. Peter-Ordings »Drachen« und »Prinzen«“ in der zweiten Phase durchgeführt. Die Zustimmungen der Nationalparkverwaltung, der Unteren Naturschutzbehörde Nordfriesland sowie des Landesamts für Umwelt Schleswig-Holstein zur Durchführung dieser Aktion war im Vorfeld jeweils eingeholt worden. Zusätzlich wurde die Umsetzung der Aktion vorab mit der Gemeinde sowie der Tourismuszentrale St. Peter-Ording abgestimmt. Zur Umsetzung der Aktion wurde die bereits eingerichtete Webseite aktualisiert, Hinweisschilder im Gelände aufgestellt und mit der Presse informiert.

### 2.1 Webseite zur Aktion

Grundlage für die Aktion sind mehrere, miteinander verknüpfte Unterseiten auf der Webseite des Projektes „Sandküste St. Peter-Ording“. Die entsprechenden Unterseiten wurden im Juli 2022 gelauncht. Über folgenden Link ist die Aktionsseite zugänglich: <https://sandkueste-spo.de/tiersichtungen>.

Auf den Unterseiten werden Informationen zur Aktion, zu den in St. Peter-Ording vorkommenden Amphibien- und Reptilienarten sowie Hinweise zum Schutz und Umgang mit den Tieren bereitgestellt. Zusätzlich können mögliche Sichtungen mit Hilfe eines Bestimmungsfragebogens (Abbildung 1) und Steckbriefen selbst bestimmt und anschließend über ein Meldeformular gemeldet werden. Übermittelte Daten werden auf einem projekteigenen Server für max. 24 Monate zwischengespeichert und durch das Projektteam ausgewertet. Anhand von Fotonachweisen überprüfte Funde werden im Anschluss an das Zentrale Artenkataster des Landes Schleswig-Holstein weitergegeben. In fraglichen oder kritischen Fällen wird die Bestimmung

der Arten vom AK Herpetofauna der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft e.V. unterstützt.



Abbildung 1: Erste Frage des Bestimmungsschlüssels auf der Projekt-Website

## 2.2 Hinweisschilder im Gelände

Insgesamt wurden 2023 im Gelände 19 Hinweisschilder aufgestellt (Abbildung 3), die auf die laufende Aktion aufmerksam machten, nachdem im Vorjahr erstmals fünf Hinweisschilder im Gelände gestanden hatten. Die Hinweisschilder (Abbildung 2) im Format 30 x 30 cm wurden auf angeschrägte Vierkanthölzer (10 x 10 cm, Höhe: 90 cm) aufgeschraubt und mit Hilfe von Einschlaghülsen in den Sandboden eingeschlagen.

Die Schilder vor dem Deich (Nr. 1-5, 14, 16, 19) und das am Bahnhof Bad St. Peter-Ording (Nr. 8) wurden aufgrund ihrer Lage im Nationalpark und Überflutungsgebiet bzw. aufgrund der derzeitigen Stilllegung der Bahnstrecke bereits Anfang Oktober 2023 wieder abgebaut. Die übrigen zehn Schilder wurden zunächst im Gelände belassen. Da der Aufwand für den Auf- und Abbau der Schilder durch das Einschlagen bzw. Ausgraben der Einschlaghülsen aufwendiger ist als zunächst angenommen, würde das „Sandküste“-Team die binnendeichs gelegenen Schilder gerne für das gesamte Jahr 2024 im Gelände belassen (vgl. Kapitel 4).



Abbildung 2: Hinweisschilder zur Tiersichtungsaktion



Abbildung 3: Standorte der 19 Hinweisschilder in St. Peter-Ording

### 2.3 Pressearbeit zur Aktion 2023

Zusätzlich zu den Hinweisschildern im Gelände wurde verstärkt durch Medienarbeit auf die Tiersichtungs-Aktion aufmerksam gemacht. So wurde die Aktion durch Beiträge in den Husumer Nachrichten („Guck‘ mal, wer da kriecht“, 25.04.2023), im April-Newsletter der Tourismuszentrale St. Peter-Ording, auf der Online-Plattform GoNature, sowie in den Sozialen Medien (Instagram-Account des Projekts) beworben.

Zum Abschluss der Aktion wurden besonders schöne Tierfotos mit Einverständnis der Fotografierenden auf der Aktionsseite der Website veröffentlicht (Abbildung 4) und über Social Media bekannt gemacht. Unter allen Teilnehmenden wurden zudem handgefertigte Holzschlüsselanhänger in Tierform verlost.

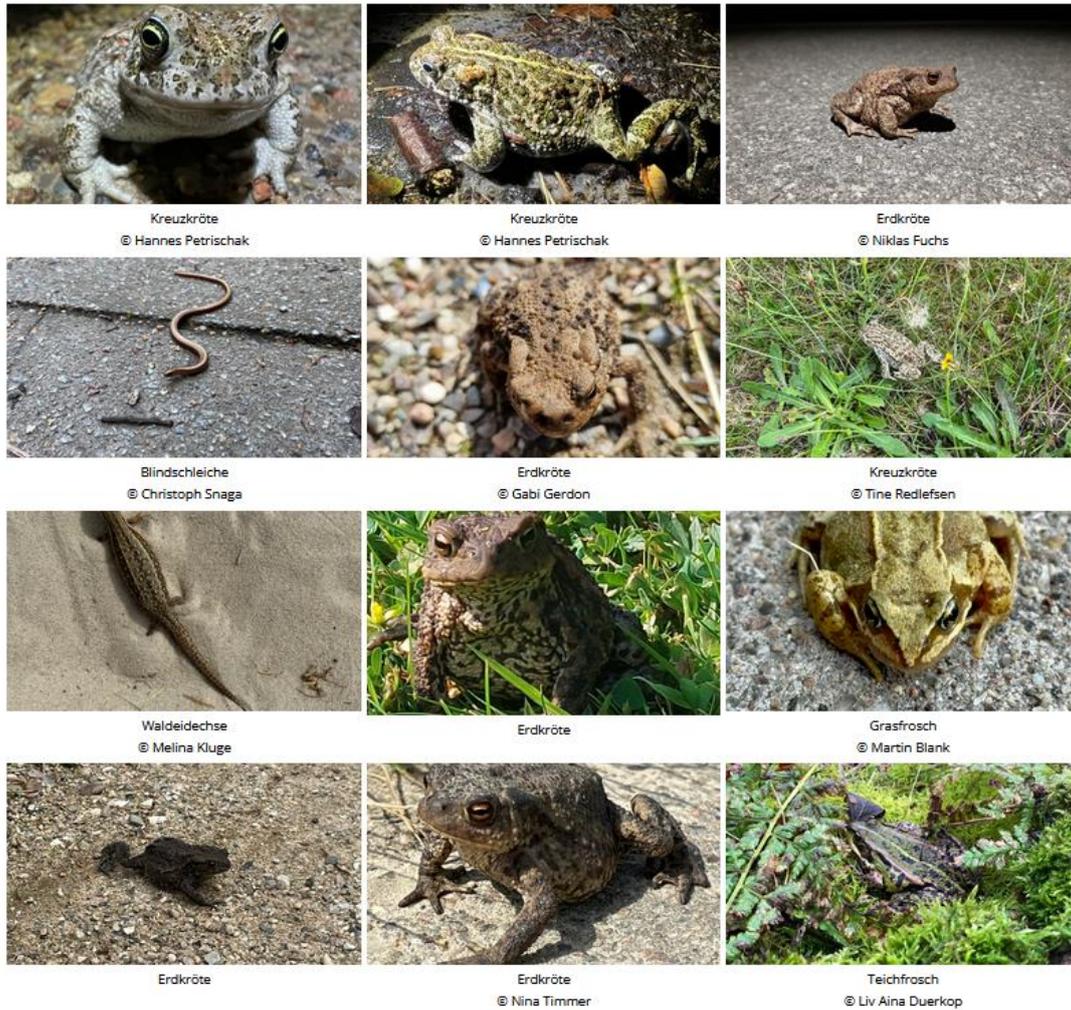


Abbildung 4: Galerie einiger eingereichten Tiermeldungen auf der Aktions-Website

### 3. Ergebnisse der Aktion

#### 3.1 Rückblick auf die Aktion 2022

Zwischen Ende Juli (Beginn der Aktion) und Ende Oktober 2022 sind insgesamt 69 Sichtungsmeldungen von 40 Personen über die Webseite des Projektes „Sandküste“ eingegangen. 35 dieser Meldungen enthielten jeweils Fotos, durch die die Ergebnisse der Erstbestimmung noch einmal überprüft werden konnten. Diese Sichtungen umfassten 14 Erdkröten, 4 Moorfrösche, 4 Waldeidechsen, 1 Teichfrosch, 6 Grasfrösche, 5 Kreuzkröten und 1 Blindschleiche. Eine Zauneidechse konnte nicht gesichert nachgewiesen werden.

### 3.2 Ergebnisse und Diskussion der Aktion 2023

Im Jahr 2023 erfolgte die erste Tiersichtungsmeldung am 25. März 2023, die letzte am 15. Oktober 2023 (Stand: 31.10.2023). Damit lief die Aktion mehr als doppelt so lang als 2022. Insgesamt gingen 218 Meldungen von 173 Personen über Sichtungen von Amphibien oder Reptilien ein, was 407 gesichteten Tieren entsprach. 137 der 218 Meldungen enthielten Fotos der gesichteten Tiere, sodass 248 Tiere sicher identifiziert werden konnten (artspezifische Aufschlüsselung: Tabelle 1). 112 Meldungen mit 200 Tieren konnten räumlich verortet werden und somit je Meldung kartographisch dargestellt werden (Abbildung 5). Diese Zahlen sollten jedoch differenziert betrachtet werden, da durchaus einzelne Tiere mehrfach, teils sogar an einem Tag gemeldet werden konnten, so gingen beispielsweise innerhalb von 20 Minuten vier Meldungen einer Kreuzkröte auf dem Campingplatz Ademi ein.

Statistisch betrachtet gingen 2023 pro Tag (erste bis letzte Erfassung) 1,07 Meldungen von 0,85 Personen ein, was einer Steigerung zum Vorjahr (0,95 Meldungen/Tag von 0,54 Personen/Tag) entspricht. Zusätzlich ging 2023 eine Meldung ein, die einen Fund aus 2022 meldete. Auch dieses Jahr gab es keinen gesicherten Zauneidechsenachweis.

Tabelle 1: Anzahl der Tiere mit Fotonachweis

Tierart	Anzahl Tiere mit Fotonachweis (Summe: 248)
<b>Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>)</b>	105
<b>Braunfrosch (<i>Rana spec.</i>)</b>	52
<b>Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)</b>	35
<b>Kreuzkröte (<i>Epidalea calamita</i>)</b>	26
<b>Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)</b>	18
<b>Teichfrosch (<i>Pelophylax kl. esculentus</i>)</b>	4
<b>Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)</b>	4
<b>Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)</b>	2
<b>tot, unbestimmbar</b>	2

Interessant ist die Verteilung der gesichteten **Kreuzkröten**. Während sich bei der professionellen Kreuzkrötenkartierung 2021 die Hauptanteile der Population bei St. Peter auf die nördlichen Gewässer verteilen, wurden bei der diesjährigen Tiersichtungsaktion Kreuzkröten vor allem im mittleren und südlichen Gebietsbereich gemeldet. Dies könnte mit der Ungestörtheit und der direkten Nähe zu geeigneten Überwinterungshabitaten der Kreuzkröte in den nördlichen Gebieten außendeichs erklärt werden, weshalb die Kreuzkröten dort kaum in die anthropogen stark frequentierten Bereiche wanderten. Der Großteil aller verorteten Meldungen lag an/auf öffentlichen Wegen/Flächen, da dort das Besuchsaufkommen und somit die Meldewahrscheinlichkeit besonders hoch waren.

Hervorzuheben sind zudem Meldungen, die die Kreuzkröten hinter dem Deich verorteten, da solche Tiere potenziell die im Sandküste-Projekt renaturierten Dünentäler wiederbesiedeln könnten. Die Etablierung zusätzlicher Laichhabitats binnendeichs würde die Bestandssicherung fördern, was eins der Ziele der Renaturierungsmaßnahmen ist.

**Erdkröten** und **Waldeidechsen** wurden vergleichsweise homogen verteilt im gesamten Küstengebiet gefunden, einschließlich Salzwiesen und Strandbereichen. Eine leichte Häufung von Sichtungen fand im nördlichen Gebietsteil statt.

**Grasfrösche** wurden überwiegend und **Moorfrösche** komplett nur aus den südlichen Gebieten gemeldet. Die Tiere befanden sich fast alle binnendeichs oder direkt am Deich. Eine Wanderung juveniler Braunfrösche wurde jedoch außendeichs in der Nähe eines großen Strandsees gemeldet. Zumindest am Südstrand kommen Gras- und Moorfrösche auch außendeichs zahlreich vor, wie die Erfassungsdaten des Amphibienzauns der Schutzstation Wattenmeer belegen, dort sind sie aber eventuell seltener auf den Wegen zu sehen als binnendeichs.

Ein **Teichfrosch** wurde im Norden des Gebiets und einer im Süden gemeldet.

Die zwei **Blindschleichen** wurden im Waldgebiet nahe der „Karpfenteiche“ gemeldet.

Eine Person meldete keine konkrete Sichtung, sondern das jährliche todbringende Überfahren wandernder Amphibien am Süderhöfter Weg. Viele Meldungen kamen von privaten Grundstücken oder Campingplätzen, sodass davon ausgegangen werden kann, dass die Aktion über die Geländestandorte der Schilder hinaus den Menschen im Gedächtnis blieb und sie aufmerksam auf Amphibien und Reptilien achteten. Zusätzlich wurden beispielsweise auch eine Raupe sowie Beobachtungen von Vögeln und wilden Säugetieren aus eigenen Gärten gemeldet. Die Achtsamkeit für die Umwelt und die Begeisterung für die darin lebenden Tiere fanden somit durch die Tiersichtungsaktion eindrucksvollen Anklang. Ziele der Umweltbildung und des Naturerlebnisses für Gäste, Bewohnerinnen und Bewohner St. Peter-Ordings wurden demnach in breiten Kreisen erreicht.

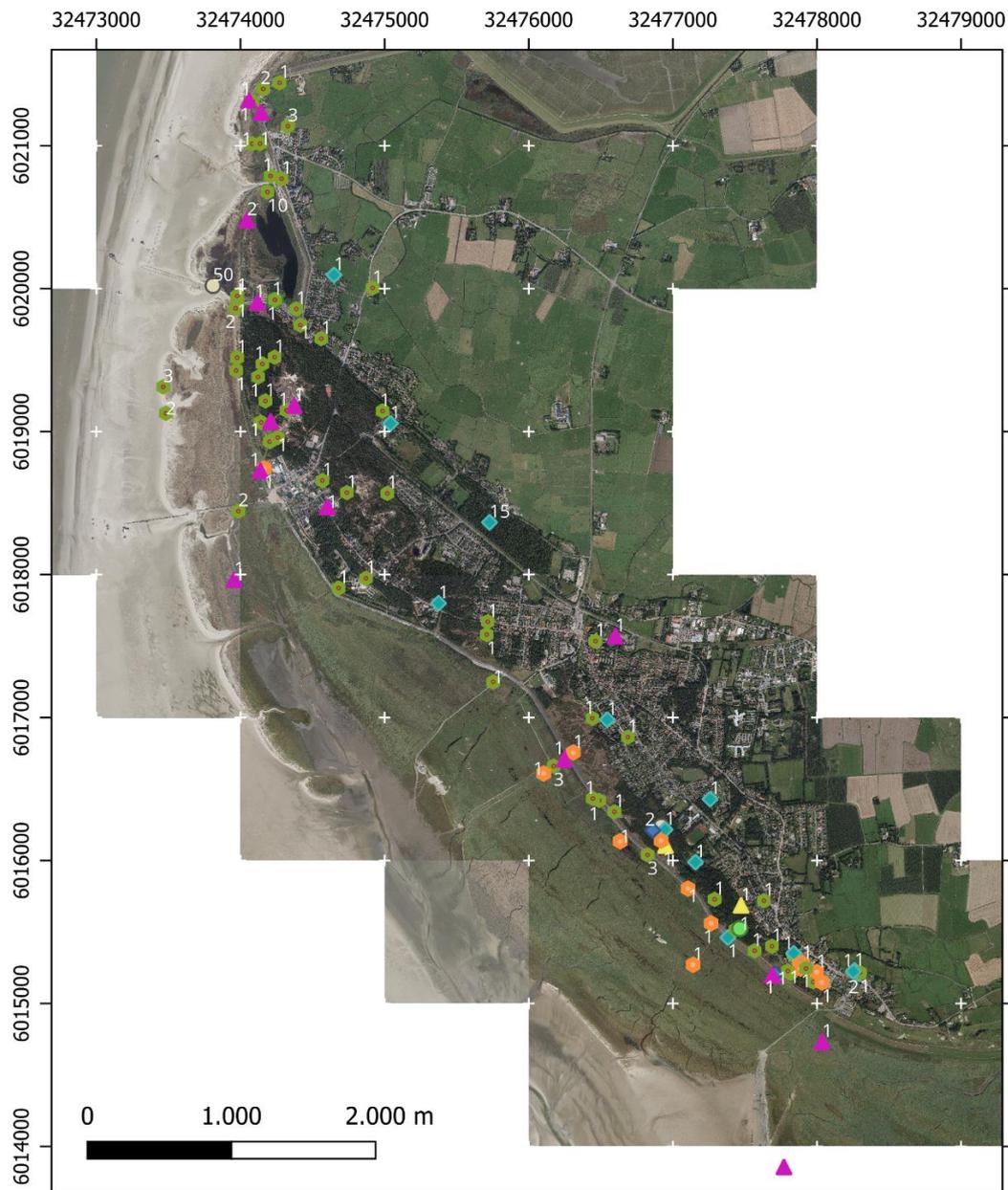
Ein Problem schien jedoch die teils schlechte Internet-/GPS-Abdeckung des Gebiets zu sein, sodass viele Teilnehmenden anmerkten, dass die Koordinatensetzung nicht oder nur eingeschränkt möglich war.

Die Fotos selbst waren zudem aus fachlicher Sicht äußerst wertvoll. So konnten Besonderheiten der fotografierten Tiere aufgenommen werden. Dazu zählen bspw. Trächtigkeiten von Waldeidechsenweibchen oder die besondere Färbung (Melanismus) einer Waldeidechse. Insbesondere interessant war die auf mehreren Fotos erkennbare Myiasis einiger Erdkröten. Dabei handelt es sich um einen parasitären Befall von Amphibien durch Fliegenmaden, meist *Lucilia bufonivora*. Erkennbar ist dies an vergrößerten Nasenöffnungen und deformierten Köpfen (abgeplattete Schnauze). Dieser Befall ist meist tödlich für die Amphibien. Aus Schleswig-Holstein war ein solcher Befall bisher jedoch nicht bekannt (Quelle: Andreas Klinge, schriftl. Mitteilung vom 23.01.2024). Dies unterstreicht die Relevanz der Tiersichtungsaktion nicht nur für die Umweltbildung, sondern auch für wissenschaftliche Zwecke.

#### 4. Fortführung der Aktion im Jahr 2024

Die Tiersichtungsaktionen in den Jahren 2022 und 2023 hat die Datengrundlage zum Vorkommen von Amphibien und Reptilien in St. Peter-Ording deutlich bereichert. Wenn auch der Nachweis von Zauneidechsen bislang nicht gelang, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit der Sichtung der Zauneidechse durch die Aufmerksamkeit der Besuchenden. Mit 218 Meldungen zwischen März und Oktober 2023 wurde eine Vielzahl an Menschen auf die Aktion und somit ihre Umgebung aufmerksam und für das Thema Artenschutz sensibilisiert. Diese Potentiale von Citizen Science und Umweltbildung sollen im Jahr 2024 weiter genutzt werden. Hierfür sollen im Frühjahr wieder 19 Hinweisschilder an den gleichen Standorten wie 2023 aufgestellt werden (vgl. Abbildung 3). Davon sind zehn an ihren binnendeichs gelegenen Standorten

verblieben, acht sollen erneut außendeichs sowie eines am Bahnhof aufgestellt werden (vgl. Kapitel 2.2). Zusätzlich soll wieder über verschiedene Medien auf die Aktion und den Umgang mit den Amphibien und Reptilien aufmerksam gemacht werden.



**Überprüfte Ergebnisse der Tiersichtungsaktion 2023**

gesichtete Amphibien-/Reptilienart	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ Kreuzkröte (<i>Epidalea calamita</i>)</li> <li>◆ Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)</li> <li>● Teichfrosch (<i>Pelophylax kl. esculentus</i>)</li> <li>▲ Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)</li> </ul>	
▲ Blindschleiche ( <i>Anguis fragilis</i> )	● Kreuzkröte ( <i>Epidalea calamita</i> )	
● Braunfrosch ( <i>Rana spec.</i> )	◆ Moorfrosch ( <i>Rana arvalis</i> )	
● Erdkröte ( <i>Bufo bufo</i> )	● Teichfrosch ( <i>Pelophylax kl. esculentus</i> )	
◆ Grasfrosch ( <i>Rana temporaria</i> )	▲ Waldeidechse ( <i>Zootoca vivipara</i> )	

Koordinatensystem: EPSG:4647  
Hintergrund: DOP20 (Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein)

Abbildung 5: Karte der 112 verifizierbaren Tiermeldungen

## 5. Ansprechpartner zur Aktion

Die Aktion wird durch das Projektteam „Sandküste“, bestehend aus Mitarbeitenden des WWF Wattenmeerbüros, der Schutzstation Wattenmeer e.V. und des Deich- und Hauptsielverbands Eiderstedt, geplant und umgesetzt.

Ansprechpartner:  
Jannes Fröhlich / Berenike Hansen  
WWF Deutschland

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

E-Mail: [berenike.hansen@wwf.de](mailto:berenike.hansen@wwf.de)  
Tel.: 0151 18856854